

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Band:** 73 (1998)  
**Heft:** 7-8

**Artikel:** Via Ferrata "Diavolo"  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-716374>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und Unteroffiziere. Pro Jahr lernen so rund 150 ausländische Kursteilnehmer über die ZGKS die Schweizer Alpen kennen. Lawinenkurse gehören zum gefragtesten Angebot, und so leistet die ZGKS mit dieser Ausbildung im lawinentechnisch anspruchsvollen Gotthardgebiet einen Beitrag nicht nur zur Lawinenunfallprävention, sondern im weitesten Sinne auch zur Völkerverständigung. Ameri-

kaner, Franzosen, Italiener, Spanier, Skandinavier, Slowenen, Deutsche, Polen und Österreicher finden so eine geschätzte Plattform, um über die Probleme des Gebirgsdienstes zu diskutieren und in konzentrierter Form praktische Erfahrungen zu sammeln. Häufig hat die ZGKS die Ehre, hohe ausländische Militärs als Gäste in Andermatt zu empfangen.

Ungeachtet aller positiven Auswirkungen auf die Gebirgsausbildung unserer Armee muss die ZGKS aber auch die ökonomischen Leistungen, die sich zwar nur lokal auswirken, nicht unter den Scheffel stellen. Die vielfältigen Aktivitäten der ZGKS haben wirtschaftlich nicht unbedeutende Folgen für die Erhaltung von Arbeitsplätzen und die damit verbundene Entwicklung im Urserental.

## Via Ferrata «DIAVOLO»

### Via Ferrata «Diavolo»

Anlässlich des Jubiläums «Trent'anni» der Zentralen Gebirgskampfschule im Jahre 1997 wurde die Via Ferrata «Diavolo» in der Schöllenen in 90 Arbeitstagen gebaut und eröffnet.

#### Einstieg:

Andermatt, Suworow-Denkmal, 1410 m  
(LK 1:50 000 Gotthard Koord 688250/166850)

#### Gipfelhöhe:

Tüfelstalboden, 1860 m

#### Wandhöhe:

450 m

#### Ausrüstung der Route:

- 700 m Stahlseil
- 265 Tritte
- 185 Seilführungs-/Verankerungseisen
- 2 Leitern

#### Begehungszeiten:

Bhf Andermatt – Einstieg	10 Min.
Einstieg – Gipfel	90 Min.
Gipfel – Bhf Andermatt	50 Min.
Gipfel – Nätschen	30 Min.

Der Weg ist weiss-blau-weiss markiert.

#### Persönliche Ausrüstung:

- Klettergurt
- Klettersteigbremse
- Helm

**Begehung auf eigene Gefahr und Verantwortung!**



Die Teilnehmer der Erstbegehung der Via Ferrata «Diavolo» am 5.9.97

### Via Ferrata «Diavolo»

#### Definition

Eine mit Stahlseilen, Eisenstiften und -ritten gesicherte Route im Fels (Via Ferrata).

#### Ausbildungsthemen

- Möglichkeiten der Begehbarmachung
- Sicherungstechnik
- Führung
- Routenwahl im Fels
- Gefahren der Berge
- Konditionstraining

### Via Ferrata «Diavolo»

#### Materialaufwand

- 110 Einzeltritte
- 155 U-Tritte
- 185 Seilführungsstangen und Verankerungsringe
- 700 m Stahlseil
- 2 Leitern

#### Arbeitsaufwand

- 90 Arbeitstage
- 750 Arbeitsstunden
- 2050 Mannstunden



### Idee

1996 hatte der Kdt ZGKS mit seinen Mitarbeitern entschieden, das 30-Jahr-Jubiläum der ZGKS mit einer Besonderheit, mit einem Klettersteig, zu verankern.

Es wurden in der Folge Abklärungen bezüglich Machbarkeit und Bewilligungen, Aufwand, Routenführung und Unterstützung durch Dritte getroffen.

Sehr schnell hat sich abgezeichnet, dass mit dieser Idee der Nagel auf den Kopf getroffen wurde.

Die erwähnten Abklärungen wurden detailliert ausgearbeitet und vorbereitet, so dass am 21. April 1997 mit dem eigentlichen Bau begonnen werden konnte.

### Zweck

Der Zweck eines Klettersteiges, den Weg durch schwieriges Gelände zu vereinfachen, hat seinen Ursprung insbesondere in der Kriegsgeschichte.

Dieser Klettersteig wird als permanente Ausbildungsanlage, je nach Witterung und Verhältnissen, von Mai bis November für die

militärische Ausbildung genutzt werden können. Dies ermöglicht es, mit dieser Vereinfachung zeitsparend und sicher den Anfänger und auch den Spezialisten durch schwieriges Gelände zu führen. ☒